

Souvenir für Drehorgel

Das Stück erinnert sich an einen kurzen Ausschnitt aus dem Beginn eines romantischen Klavierstückes und schält diese Erinnerung nach und nach aus der gestaltlosen Gesamtheit aller seiner Töne heraus. Das, was nach und nach, schattenhaft erkennbar wird (17 der 27 Töne des Instrumentes sind dabei in Gebrauch) wird bald jedoch konfrontiert mit seinem Negativ, - den 10 bislang noch fehlenden Pfeifen der kleinen Orgel. Auch diese nehmen (musikalische) Gestalt an und formieren sich zu einem fahlen Tänzchen. Im Wechsel dieser beiden, sich gegenseitig bedingenden musikalischen Ereignisse entfaltet sich diese Musik.

(Cornelius Schwehr)